

# Pressemitteilung

29. Juni 2022

## **Armut: Lage in Hessen verschlechtert sich dramatisch**

Erneuerter Anstieg: 2021 waren 18,3 Prozent der Bevölkerung betroffen

Die Abwärts-Spirale setzt sich fort, und der Abstand zum Bundesdurchschnitt wächst weiter: In Hessen ist die Armut binnen eines Jahres von 17,4 auf 18,3 Prozent gestiegen – das ist erneut ein historischer Höchststand. Im Länder-Ranking ist Hessen im freien Fall und rutscht von Platz 7 auf Platz 11 ab. Das geht aus dem Armutsbericht hervor, den der Paritätische Gesamtverband heute in Berlin veröffentlicht hat. Demnach liegt die Armut im Bundesdurchschnitt bei 16,5 Prozent und damit um 1,8 Prozentpunkte niedriger als in Hessen. „Wir sind schockiert, dass sich die Armut in Hessen weiter verschärft“, kommentiert Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen: „Die schwarz-grüne Landesregierung muss dringend gezielt gegensteuern, um eine Trendwende herbeizuführen. Überzeugende Konzepte zur Armutsbekämpfung sollten ein zentrales Thema im kommenden Landtagswahlkampf werden und im Herbst 2023 den Ausschlag an den Wahlurnen geben.“

### **Vom Spitzenplatz weit nach unten abgesackt**

2015 lag Hessen bei der Armutsquote noch direkt hinter Baden-Württemberg und Bayern auf einem guten dritten Platz. Inzwischen hat es unter den westdeutschen Flächenländern die zweithöchste Armutsquote, mit einem Abstand von nur 0,4 Prozentpunkten zum Schlusslicht Nordrhein-Westfalen. Im hessenweiten Vergleich ist die Armutsquote in Mittelhessen mit 20,1 Prozent am höchsten, gefolgt von Nordhessen mit 18,6 Prozent, Osthessen mit 18 Prozent, Südhessen mit 17,8 Prozent und dem Rhein-Main-Gebiet mit 17,7 Prozent.

„Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie haben 2021 offenbar die Armut in die Höhe getrieben. Bundesweit ist sie unter Erwerbstätigen deutlich gestiegen, insbesondere unter Selbständigen. Armutshöchststände verzeichnen auch Rentner\*innen sowie Kinder und Jugendliche“, sagt Annette Wippermann, Referentin für Arbeitsmarktpolitik und Grundsatzfragen beim Paritätischen Hessen. „Die ökonomischen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs lassen eine weiteren Verschärfung der Lage befürchten.“

Der Paritätische Gesamtverband und der Paritätischen Hessen appellieren an die Bundesregierung, umgehend ein weiteres Entlastungspaket auf den

Weg zu bringen: Grundsicherung, Wohngeld und BAföG müssen bedarfsgerecht angehoben und deutlich ausgeweitet werden, um zielgerichtet und wirksam einkommensarme Haushalte zu unterstützen, denn das jüngste Entlastungspaket ist ungerecht und unzureichend.

Doch auch die Landespolitik kann zur Armutsbekämpfung beitragen: Um den Niedriglohnsektor zu verkleinern, muss im öffentlichen Bereich die Vergabe und Tarifreuegesetz eingehalten werden. Ebenso liegt es in der Hand des Landes, mit einem sofortigen Mietstopp die Wohnkosten einzubremsen

Der Armutsbericht des Paritätischen zählt einer EU-Konvention entsprechend Haushalte als arm, die mit ihrem Einkommen unter 60 Prozent des mittleren Einkommens liegen. Diese Armutsschwelle lag 2020 bei einer alleinstehenden Person bei einem monatlichen Einkommen von 1148 Euro, bei einem Paar ohne Kinder bei 1721 Euro. Alleinerziehende mit einem Kind unter 14 Jahren gelten nach dieser Definition als armutsgefährdet, wenn sie weniger als 1492 Euro monatlich zur Verfügung haben. Bei einem Paar mit zwei Kindern unter 14 Jahren sind es 2410 Euro.

Den Armutsbericht finden sie [unter diesem Link](#).

### **Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:**

Barbara Helfrich  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069/95 52 62-43  
Mobil: 0163/6141626  
Email: [barbara.helfrich@paritaet-hessen.org](mailto:barbara.helfrich@paritaet-hessen.org)

---

**Der Paritätische Hessen** ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

**Der Paritätische Hessen** vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER  
Wohlfahrtsverband  
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5  
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0  
Fax: 069 551292

E-Mail: [info@paritaet-hessen.org](mailto:info@paritaet-hessen.org)  
[www.paritaet-hessen.org](http://www.paritaet-hessen.org)